

Pressemitteilung
Datum: 31.10.2024

Stiftung „Hoffnung für Kinder“ spendet 3.000 Euro für den Spielertreff für Kinder aus Flüchtlingsfamilien

In den Flüchtlingsunterkünften in Lampertheim leben aktuell rd. 200 Personen, überwiegend aus der Ukraine. Die Tendenz ist steigend. Die Stadt Lampertheim möchte durch ehrenamtlich getragenes Engagement den Kindern und ihren Familien Raum geben und durch gemeinsames spielerisches Tun die Kreativität fördern und eine Tagesstruktur aufbauen. Zur sehr ist der Alltag geprägt durch Traumata, Fremdheit, Trauer und Sorge.

Für den Spielertreff für Kinder aus Flüchtlingsfamilien werden vielfältige Aktivitäten ins Leben gerufen. Dafür werden zum einen Spiel- und Beschäftigungsmaterialien wie z.B. Bälle, Fußballtore, Frisbeescheiben, Tischtennisplatten und zum anderen textile Banner mit entsprechenden Filzstiften benötigt. Die Spielmaterialien sollen das gemeinsame Spielen und Kennenlernen fördern. Mit den textilen Bannern soll das Lebensumfeld kreativ verändert und verschönert werden und dadurch auch die Selbstwirksamkeit bei der Gestaltung der Lebensumwelt gefördert werden.

Darüber hinaus sind Ausflüge und gemeinsames Kochen und Backen geplant.

Die Kosten von 3.000 Euro übernimmt die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ gerne. Die Arbeit und speziell diese Maßnahmen der Stadt Lampertheim sind wertvoll und wichtig. So sollen doch gerade die Kinder Abwechslung und Ablenkung erfahren und hierdurch noch das spielerische Lernen gefördert werden.

Andreas Dexler, Leiter des Fachdienst Soziales, ist dankbar dafür, dass das Projekt ins Leben gerufen wurde und berichtet über eine unbürokratische Zusammenarbeit mit der Stiftung „Hoffnung für Kinder“.



Foto: Stadt Lampertheim